Online-Vortrag LIVE: Familienrecht Kompakt Teil 1

Live-Übertragung: 3. Dezember 2026,
8.00 – 19.30 Uhr
(inkl. 90 Min. Pause)

Zeitstunden: 10,0 – mit Bescheinigung nach §15 Abs. 2 FAO

Kostenbeitrag: **590,– €** (USt.-befreit)

Nr.: 09257859

Teil 2 der Veranstaltung „**Familienrecht Kompakt**“ findet am Folgetag, **Freitag, 4. Dezember 2026**, mit einem Umfang von 5 Zeitstunden statt.

Nr.: 09257860

Anmeldung über die DAI-Webseite
www.anwaltsinstitut.de
mit vielen neuen Services:



- Zugriff auf alle digitalen Unterlagen zur Fortbildung: Von Arbeitsunterlage bis zur Teilnahmebescheinigung
- Komfortable Umbuchungsmöglichkeiten
- Direkter Zugriff auf alle digitalen Lernangebote
- Speichern interessanter Fortbildungen auf Ihrer persönlichen Merkliste

Die DAI Online-Vorträge LIVE

Bei einem Online-Vortrag LIVE verfolgen Sie die Veranstaltung/Fortbildung zum angegebenen Termin über das eLearning Center. Ein moderierter textbasierter Chat ermöglicht Ihnen die Interaktion mit den Referierenden und anderen Teilnehmenden. Sie benötigen nur einen aktuellen Browser, eine stabile Internetverbindung und Lautsprecher. Die Arbeitsunterlage steht elektronisch zur Verfügung.

Teilnahmebescheinigung nach §15 Abs. 2 FAO

Das DAI stellt die Voraussetzungen zum Nachweis der durchgängigen Teilnahme sowie die Möglichkeit der Interaktion während der Dauer der Fortbildung bereit. Die Online-Vorträge LIVE werden damit wie Präsenzveranstaltungen anerkannt und können für die gesamten 15 Zeitstunden genutzt werden.

Kontakt

Deutsches Anwaltsinstitut e. V.
Gerard-Mortier-Platz 3, 44793 Bochum
Tel. 0234 970640
info@anwaltsinstitut.de

Vereinsregister des Amtsgerichts Bochum: VR-Nr. 961

DAI-Newsletter – Jetzt anmelden
Einfach QR-Code scannen oder unter
www.anwaltsinstitut.de/dainewsletter/

DAI Deutsches Anwaltsinstitut e.V.

Fachinstitut für Familienrecht

Online-Vortrag LIVE

Familienrecht Kompakt Teil 1

3. Dezember 2026
8.00 – 19.30 Uhr
Online

Werner Reinken
Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht a. D.

Dr. Andreas Olaf Schmidt
Richter am Amtsgericht

Dr. Wolfram Viefhues
Richter am Amtsgericht als weiterer Aufsicht führender Richter a. D.

Referenten

Werner Reinken, Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht a. D.
Dr. Andreas Olaf Schmidt, Richter am Amtsgericht
Dr. Wolfram Viefhues, Richter am Amtsgericht als weiterer Aufsicht führender Richter a. D.

Inhalt

Der erste Teil der Veranstaltung bietet einen umfassenden, aktuellen Überblick zu Ehegattenunterhalt und Verfahrensrecht.

Im zweiten Teil werden spannende Neuigkeiten im Verwandtenunterhalt, vor allem beim erweiterten Umgang und beim Wechselmodell dargestellt.

Aktuell bietet das Unterhaltsrecht besonders große Herausforderungen, die Gegenstand des ersten Teils der Veranstaltung sind. Die Kenntnis der neuen Entscheidungen des BGH zum Kindesunterhalt beim erweiterten Umgang, zur Vertretung des Kindes bei Unterhaltsstreitigkeiten im Wechselmodell und zum Partnerunterhalt bei der Kindesbetreuung im Wechselmodell sind für die Unterhaltspraxis unverzichtbar. Das Seminar schildert nicht nur den Inhalt der jeweiligen Entscheidungen, sondern gibt auch auf der Basis der bisher dazu veröffentlichten Anmerkungen einen praxisgerechten Überblick über die Konsequenzen und vor allem die rechnerischen Auswirkungen.

Außerdem werden weitere Fallgestaltungen des Minderjährigenunterhalts und des Volljährigenunterhalts erläutert.

Der dritte Teil gibt einen Überblick zu Unterhalt und Insolvenz und Asset Protection.

Bereits zum 1. Oktober 2020 ist das neue Privatinsolvenzrecht in Kraft getreten. Die Restschuldbefreiung wird nunmehr regelmäßig bereits nach nur drei Jahren erteilt. Was bedeutet das für Unterhaltsgläubiger? Und welche Forderungen können trotz Insolvenzverfahrens noch geltend gemacht und durchgesetzt werden? - Mit dem Schlagwort „Asset Protection“ bezeichnet man gemeinhin rechtliche Gestaltungen, die den Zweck verfolgen, Vermögenswerte „in Sicherheit“ zu bringen. Die Fantasie der Praxis scheint grenzenlos. Aber funktioniert das wirklich? Wo lauern Fallstricke und Haftungsgefahren für den anwaltlichen Berater?

Jeder Teilnehmer erhält eine umfangreiche Arbeitsunterlage, die zugleich als Nachschlagewerk in der Praxis dient.

Arbeitsprogramm

Teil A: *(Werner Reinken)*

I. Ehegattenunterhalt

1. Trennungsunterhalt
2. Nachscheidungsunterhalt

II. Unterhaltsverfahrensrecht

1. Aktivierung des Unterhaltsanspruchs
2. Stufenantrag:
   - Umfang der VKH, Zulässigkeit von Teilantrag und Stufenantrag, Anspruch auf erneute Auskunft über Einkommen in der Folgesache nachehelicher Unterhalt, Verfahrensfortgang nach Erledigung der Auskunftsstufe, Unzulässige Entscheidungen im Stufenverfahren
3. Abtrennung nach § 140 FamFG:
   - Einbeziehung in den Verbund – Kindesunterhalt, Unzulässige Teilentscheidung, Unzumutbare Härte
4. Einstweilige Anordnung zum Unterhalt:
   - Rechtsschutzbedürfnis, Fortwirken einer U-EA zum Trennungsunterhalt
5. Abänderungsverfahren:
   - Zulässigkeit des Abänderungsantrags bei gerichtlichen Unterhaltstiteln und Vergleichen, Bindungswirkungen
6. Beschwerdeverfahren:
   - Formelle Anforderungen an Beschwerde und Beschwerdebegründung, VKH und Beschwerde, Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, Einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung, Entscheidungen nach §§ 522 Abs. 2 S. 1 ZPO/§ 68 Abs. 3 FamFG

Teil B: *(Dr. Wolfram Viefhues)*

I. Kindesunterhalt beim Wechselmodell und beim erweiterten Umgangsrecht

1. Überblick über den Unterhalt beim Wechselmodell
2. Wechselmodell durch gerichtliche Anordnung
3. Wann liegt ein Wechselmodell vor? (Abgrenzungsfragen)
4. Kindesunterhalt beim Wechselmodell
5. Kindergeldverrechnung beim Wechselmodell
6. Berechnung des Barunterhalts
7. Kindergeldberechtigung - die Kindergeldfalle
8. Behandlung besonderer Bedarfspositionen
9. Neues vom BGH zum Kindesunterhalt beim erweiterten Umgangsrecht
10. Problematisches Verfahrensrecht beim Wechselmodell
11. Auskunft und Verzug beim Wechselmodell
12. Bestehender Unterhaltstitel beim Übergang zum Wechselmodell

II. BGH zum Partnerunterhalt aus § 1615l BGB beim Wechselmodell Unterhalt des volljährigen Kindes

1. Grundlagen und anteilige Haftung
2. Verfahrensablauf bei anteiliger Haftung
3. Volljährigenunterhalt und Anspruch aus § 1615l BGB
4. Risiko: der eingeschlafene Titel
5. Vorsicht bei Sammelverfahren zum Unterhalt

III. Unterhalt des minderjährigen Kindes

1. Minderjährigenunterhalt in der Patchworkfamilie (Hausmannrechtsprechung) Hausmannfälle – Kinderbetreuung in der neuen Familie (99)
2. Geschwistertrennung und Obhutswechsel beim minderjährigen Kind
3. Mehrbedarf, Sonderbedarf

IV. BGH zum Selbstbehalt beim Elternunterhalt

Teil C: *(Dr. Andreas Olaf Schmidt)*

I. Im Überblick: Privatinsolvenz

1. Regel- und Verbraucherinsolvenz
2. Eröffnungsverfahren und eröffnetes Verfahren
3. Restschuldbefreiungsverfahren

II. Unterhalt und Insolvenz

1. Insolvenzspezifische Einordnung von Unterhaltsansprüchen
2. Titulierung und Vollstreckung
3. Unterhalt und Restschuldbefreiung
4. Ausgenommene Forderungen, § 302 InsO

III. Asset Protection: Schutz vor Insolvenz

1. Typische Fallgestaltungen im Familien- und Erbrecht
2. Haftungsgefahren